

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO:: IBS
Gastuniversität: University College Cork
Gastland: Irland
Studiengang an der Gastuniversität:
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): September – Dezember 2016

Darf der Bericht unter http://www.ib.wiso.uni-erlangen.de/outgo_partneruniversitaeten.htm veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)
JA

Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden? (bitte Nichtzutreffendes löschen)
Beides NEIN

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Da ich unbedingt in ein englischsprachiges Land wollte, hat sich meine Recherche vorab auf die USA, Australien, Kanada, England, Irland und Malta beschränkt. Nachdem die weiter entfernten Länder aufgrund der hohen Studienkosten und geringen Stipendienmöglichkeiten schnell ausschieden, begrenzte sich die Auswahl auf die EU Länder mit Erasmus-Fördermöglichkeiten. Informiert habe ich mich über die Seite des Büro für internationale Beziehungen (Erfahrungsberichte lesen!) und des RIA in Erlangen. Auch den International Day fand ich hilfreich. Nachdem die angebotenen Erasmus Unis in England mich nicht besonders angesprochen haben und Malta gar keine Kooperation mehr hat, habe ich mich für Cork entschieden und als Zweitwahl noch Limerick angegeben. Für die Bewerbung musste ein Motivationsschreiben geschrieben und ein Lebenslauf abgegeben werden. Danach und nach den Noten wurde dann meines Wissens nach entschieden, wer zum Bewerbungsgespräch eingeladen wird. Hier wird man dann gebeten sich kurz vorzustellen und zu erklären, warum man nach Irland, bzw. genau an die UCC möchte. Die erste Frage war auf deutsch, der Rest auf englisch.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Der Bewerbungsablauf an der UCC war dann eigentlich nur noch reine Formalität und lief auch sehr übersichtlich ab. Man wurde per Mail über alle Fristen und einzureichenden Dokumente informiert.

3. Anreise / Visum

Da Irland ein EU Land ist braucht man kein Visum und auch keinen Reisepass, der amtliche Ausweis genügt. Meinen Flug habe ich Ende Juni gebucht. Direktflug von München nach Cork und wieder zurück mit AerLingus für rund 170€, wobei da schon der Aufpreis für jeweils einen Koffer auf dem Hin- & Rückflug enthalten ist. Da meine

Klausuren dann allerdings schon relativ früh vorbei waren und mein Rückflug für den 24. Dezember gebucht war, habe ich mich im November entschieden, den Rückflug noch mal umzubuchen und eine Woche früher nach Hause zu fliegen, um noch ein bisschen Vorweihnachtszeit mitzunehmen. Hat problemlos geklappt, einfach bei AerLingus in Dublin anrufen, 50€ Umbuchungskosten zahlen, fertig. Dieser Flug ging dann allerdings von Dublin nach Frankfurt. Für 20€ fährt ein Aircoach Bus von Cork direkt zum Flughafen in Dublin und in Deutschland das gleiche Spiel, 14€ für den Flix Bus von Frankfurt nach Nürnberg.

4. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Leider wurde uns von der FAU geraten mit der Unterkunft und Flugbuchung zu warten, bis wir eine endgültige Zusage von der UCC haben. Als diese dann kam waren leider bereits alle (ja, alle) Studentenwohnheime ausgebucht. Kümmert euch also rechtzeitig darum, denn in Cork und Irland allgemein ist die Wohnungssituation aktuell eine absolute Katastrophe und die Preise sind sehr hoch. Wir (3 Mädels) haben uns dann von Deutschland aus gemeinsam auf die Suche nach einer Unterkunft gemacht. Gefunden haben wir ein kleines Häuschen im Südosten von Cork über Airbnb für 730€ / Monat pro Person. Als die Unterkunftsfrage geklärt war, habe ich dann auch meinen Flug gebucht. Allgemein sind die Standards deutlich niedriger als bei uns in Deutschland, also stellt euch darauf schon mal ein. Bei den Wohnheimen gibt es auch große Unterschiede. Das Spires zum Beispiel ist eines von den saubereren und liegt auch recht nahe an der Uni. Doch selbst da hatte eine Freundin Schimmel im Zimmer. Die Leaside Apartments waren auch okay. In die Uni sind wir jeden Tag ca. 20 Minuten gelaufen, dafür hatten wir nur 10 Minuten Fußweg in die Stadt. Es lohnt sich, sich die Coca Cola City Bike Karte zu holen. Somit kann man sich die Fahrräder an den Stationen überall in der Stadt ausleihen und wieder abstellen und zahlt bei einer Fahrtzeit unter 30 Minuten nichts. Die Karte kostet ca. 10€ für ein ganzes Jahr.

5. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Vorab habe ich mir Kurse, die ich gerne belegen möchte über das Online-Modulhandbuch der UCC rausgesucht. Leider wird der Timetable dazu erst später veröffentlicht, sodass das bereits abgegebene Learning Agreement, das man für die Bewerbung an der UCC benötigt, oft noch mal komplett umgeschmissen werden muss, weil Kurse gleichzeitig stattfinden oder komplett gestrichen wurden. In der ersten Woche der Vorlesungen kann man auch mehrere Kurse besuchen, quasi „reinschnuppern“ und sich dann entscheiden, welche man endgültig belegt. Grundsätzlich besagt die erste Zahl des Modulcodes für welches Semester der Kurs gedacht ist, Einführungskurse sind daher oft 1er Kurse, höhere (3er,4er etc.) setzen teilweise Grundkenntnisse voraus, die man allerdings bereits an der FAU erworben haben sollte, wenn man im 5. oder späteren Semester ins Ausland geht. Dass die Zahl auch für den Schwierigkeitsgrad des Kurses und der Klausur steht, trifft nur begrenzt zu. Grundsätzlich muss viel per Hand mitgeschrieben werden und oft wird auch die Anwesenheit per Scanner aufgezeichnet. Diese wird dann bei Klausurkorrektur abgeglichen und je nach Professor kann sie Auswirkungen auf die Note haben. Die Größe der Kurse variiert stark, ich hatte ein paar in Hörsaalgröße und einen in einem Klassenzimmer. Man hat die Wahl entweder Fächer zu wählen, in denen während des Semesters Gruppenarbeiten und Essays geschrieben werden müssen oder Kurse mit Klausuren am Ende. Ein ausgeglichener Mix bietet sich an, um die Lernlast gleichmäßig zu verteilen. Ich habe den Fehler gemacht nur 1 Essay zu wählen und musste dann am Ende 5 Klausuren in einer Woche schreiben, 3 davon an

einem Tag (hatte aber wahrscheinlich auch einfach etwas Pech, bei anderen waren die Klausuren gleichmäßiger auf die 3 wöchige Klausurenphase verteilt).

Ich habe belegt:

- Enterprise and Innovation

Es geht vor allem um den Innovationsprozess im Unternehmen, Creativity, IPR, Team Work, Disruptive Innovation, etc. Sehr interessant gestaltet, der Professor arbeitet wenig mit Folien sondern erzählt relativ frei und anschaulich mit vielen Beispielen und Case Studies, mitschreiben ist angesagt. Die Klausur war meiner Meinung nach die Schwierigste, aber trotzdem machbar wenn man sich gut vorbereitet. Die Noten habe ich noch nicht, aber er meinte er ist sehr studentenfreundlich was die Korrektur betrifft

- Foundations of Management and Organisational Behaviour

Ein Management Einführungskurs den sich 2 Professorinnen teilen. Eine der beiden liest leider tatsächlich nur die Folien vor, die komplett überladen sind. Klausur im Essay Style, 2 aus 4 Fragen wählbar. Eine der beiden hat wortwörtlich die Klausurfragen genannt, daher recht einfach vorzubereiten. Die Andere immerhin den Themenbereich, aus dem ihre beiden Fragen stammen werden.

- Introduction to Food Business

Einführungskurs, behandelt Themen wie PEST Analysis, Global Future Trends u.Ä. immer im Bezug auf die Irish Food Industry. Klausur war ebenfalls im Essay Style, 2 aus 4 Fragen wählbar, recht machbar

- Irish Folklore

Ein Kurs ausschließlich für ausländische Studenten; am Ende muss ein Essay zu einem aus 8 Themen geschrieben werden

- Investment Analysis

Ähneln Finanzmathe an der Wiso allerdings etwas einfacher; der Professor ist sehr nett und nimmt sich auch Zeit zu erklären, wenn man etwas nicht verstanden hat.

Wenn man sich gut vorbereitet ist die Klausur sehr fair und machbar, es darf wieder aus verschiedenen Aufgaben gewählt werden.

- Economic Decision Making

Einführungskurs, der sich viel mit Spieltheorie und wie und warum Menschen Entscheidungen treffen befasst. Mein Lieblingskurs, da ich den Professor super fand und er den Stoff sehr interessant gestaltet und rüberbringt. Die Klausur war auch machbar, allerdings ist er sehr anspruchsvoll und hat einen strengen Ruf bei der Notenvergabe

6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

habe ich nicht belegt

7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversität (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Das International Office an der UCC ist absolut super. Man wird über alles per Mail informiert und kann sich bei Fragen und Problemen immer an sie wenden. Auch so wurde in den beiden Welcome Weeks tolles Programm geboten, um gleich erste Kontakte zu knüpfen und jedem einen guten Start zu ermöglichen. Ich hatte das Gefühl den Leuten an der UCC ist wirklich daran gelegen, dass die Internationalen Studenten sich wohlfühlen. Auch die Lehrer haben sich wirklich viel Zeit genommen. Bei meinem Investment Analysis Professor saß ich eine Stunde im Büro und habe mir erklären lassen, was ich bis dahin nicht verstanden hatte. Bei einem Freund hat der Professor am Morgen der Klausur eine Mail verschickt, er sei noch bis 12 im Büro, falls noch jemand mit Fragen vorbeikommen möchte. So etwas würde es in Deutschland vermutlich nicht geben und fand ich echt super!

8. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Der Campus ist super schön gestaltet. Das Quadrangle an sich sieht aus wie Hogwarts, da ist man doch gleich viel motivierter, wenn man morgens auf dem Weg in die Vorlesung ist. Auch sonst sind die meisten anderen Gebäude sehr schön, sauber und modern. Die Bibliothek hat mir besonders gut gefallen, da es viele verschiedene Sitzmöglichkeiten gibt, auch Sessel für die, die gerne etwas bequemer lernen. Steckdosen an beinahe jedem Tisch sind ein Luxus den es an der FAU so nicht gibt und Computer Räume sind auch eine ganze Menge vorhanden. Trotzdem war es in der Klausurenphase schwierig, noch einen PC Platz zu bekommen. Zu Ende des Semesters wurde ein neues Konzept eingeführt, bei dem man sich Laptops für einen gewissen Zeitraum ausleihen kann, das finde ich eine sehr gute Neuerung. Auch die Idee, eine High Demand Abteilung für stark frequentierte Bücher einzurichten, finde ich toll. Diese können für maximal 4 Stunden ausgeliehen werden und dürfen die Bibliothek auch nicht verlassen. So wird gewährleistet, dass auch jeder die Chance hat, mal einen Blick in eines der Bücher zu werfen.

9. Freizeitangebote

Die Uni bietet eine Vielzahl an Clubs und Societies, denen man beitreten kann. Sie sind eine gute Möglichkeit um neue Leute mit ähnlichen Interessen kennenzulernen und seinen eigenen Hobbys nachzugehen. Dafür werden am Anfang jeweils ein Club's und ein Society's Day veranstaltet, an denen Stände auf dem Campus aufgebaut werden und die Clubs sich vorstellen. Auf dem Campus gibt es viele kleine Cafés in denen man sich in Freistunden treffen kann. Davon gibt es viele, da die meisten Kurse in 2x 45min Kursen über die Woche aufgeteilt sind. Besonders toll fand ich die Mardyke Arena, das Fitnessstudio, welches Studenten kostenlos nutzen dürfen. Es beinhaltet eine Sauna, ein Dampfbad, ein Schwimmbad, eine Kletterwand und ein kostenloses Kursangebot. Für Ausflüge (Cliffs of Moher, Ring of Kerry, Belfast Tour etc.) kann ich Irish Experience Tours sehr empfehlen. Weggehen und Feiern kann man auch gut in Cork, es gibt unzählige Bars und Pubs mit Live Musik und auch ein paar Clubs. Die Ausgehtage für Studenten sind Dienstag und Donnerstag, da am Wochenende oft erst ab 21 Einlass ist und auch die Eintrittspreise höher sind. Oft wurden International Partys für internationale Studenten organisiert, die dann keinen Eintritt gekostet haben. Mit der DKB Kreditkarte kann man überall auf der Welt kostenlos Geld abheben, daher habe ich dort vor Beginn meines Auslandsaufenthaltes ein Konto eröffnet. Für mein Handy habe ich mir bei Tesco eine irische Simkarte geholt, die kostenlos war, wenn man sie mit 15€ aufgeladen hat. Für die 15€ hat man dann auch gleich 10GB Internet und SMS & Flat ins irische Netz für einen Monat bekommen und konnte sich diesen Deal jeden Monat wieder holen.

10. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Das Jazz Festival ist toll und auch die Culture Night, um die Stadt besser kennenzulernen.

11. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Wie bereits erwähnt sind es vor allem die Preise für Unterkünfte die zu Buche schlagen. Die Lebenshaltungskosten sind grundsätzlich höher, wenn man allerdings seine Lebensmittel bei Aldi oder Lidl kauft hält es sich in Grenzen. Tesco hat ein größeres Angebot, ist allerdings auch deutlich teurer. Essen gehen ist auch um einiges teurer als in Deutschland. Eine Pizza, Burger oder ein Nudelgericht geht oft erst bei 12€-15€ los. Alkohol ist auch extrem teuer, ein Cider geht bei etwa 5€ pro Flasche los. Grundsätzlich

lohnt es sich aber immer nach einem Studentenrabatt zu fragen, da viele Restaurants diesen anbieten. Von der Uni werden auch viele Coupons und Gutscheine verteilt.

12. Wichtige Ansprechpartner und Links

<http://www.ucc.ie/en/> : Ucc Homepage

<http://www.ucc.ie/en/international/erasmus-in/> : Informationen zum Erasmus-Aufenthalt

<http://www.discoverireland.ie/CMSPages/PortalTemplate.aspx?aliaspath=%2fSearch%2fResults>

<http://www.gobus.ie/news.php?id=7> : Eventguide für Cork

<http://www.gobus.ie/news.php?id=7> : Busse von Cork